

RELIGI ON UND KIRCHE

Hörfunk & Fernsehen

April 2017

hr

Impressum:

hr-Kirchenredaktion

Bertramstraße 8

60320 Frankfurt am Main

Programmorschau April 2017

Hessischer Rundfunk

Kirchenredaktion Hörfunk

Dr. Lothar Bauerochse

Klaus Hofmeister

Fernsehen Gesellschaft und Religion

Redaktion „Engel fragt...“

Philipp Engel

Unsere Sendungen und das Podcastangebot im Internet:

www.hr.de/religion

www.hr1.de

www.hr2-kultur.de

www.hr3.de

www.hr4.de

Möchten Sie diese Programmorschau per e-Mail erhalten, schreiben Sie uns gern an: religion@hr.de

Samstag, 01.04.2017

hr1 Zuspruch

Christoph Schäfer, Rüsselsheim
(Katholische Kirche)
zwischen 7.10 und 7.30 Uhr

hr2 Zuspruch

Pfarrer Stephan Krebs, Darmstadt
(Ev. Kirche in Hessen und Nassau)
6.30 Uhr

Sonntag, 02.04. bis Samstag, 08.04.2017

hr1 Start am Sonntag

Thema am 2. April: Fremd – vertraut
Wie wir die Angst vor dem Anderen verlieren



Die Flüchtlinge, die bei uns Zuflucht suchen, sind uns fremd. Aber sie müssen es nicht bleiben. Sie können Vertraute werden, Fremdheit kann überwunden werden. Menschen suchen Vertrauen und Vertrautheit in der Gemeinschaft. Oft soll das Miteinander stabilisiert werden, indem man auf „die Anderen“ schimpft, sie auf ihr

Anderssein festnagelt. Die Soziologen nennen das „Othering“.

Teilt man aber mit dem Anderen etwas, den gleichen Musikgeschmack oder die gleiche Religion, fallen die Mauern. Fremde Menschen werden plötzlich nah. Das erlebt man als Besucher eines Musikfestivals genauso wie Pilger auf dem Jakobsweg. Dass wir alle vom Fremden genauso geängstigt wie fasziniert sind, weiß jeder Psychologe. Aber in dem, was uns fremd ist, liegt eine Herausforderung zur Entwicklung.

Sonntag, 02.04.2017, 06.05 – 10.00 Uhr

hr2 Camino – Religionen auf dem Weg

Die Sorben

Indigene mitten in Deutschland

Von Geseko von Lüpke



Wir haben uns daran gewöhnt, einen wilden Indianerstamm am Amazonas, Rentiernomaden in der Tundra oder abgeschiedene Bergbewohner als ‚Indigene‘ zu bezeichnen. Dabei übersehen wir die indigenen Völker vor der eigenen Nase. In Deutschland leben seit dem 6. Jahrhundert, also vor der Gründung des deutschen Staates,

die Sorben als ‚autochthones‘ Volk. Sie sprechen eine eigene Sprache, folgen eigenen kulturellen Traditionen und pflegen ein Sozialsystem, das in matriarchalischer Tradition steht. Das Verhältnis zur Natur ist besonders und das Gleichgewicht allen Lebens steht im Mittelpunkt des Handelns. Doch die Sorben wurden im feudalistischen, kaiserlichen, nationalsozialistischen und im stalinistischen Deutschland kolonisiert, assimiliert und christianisiert – soweit, dass sie ihre Identität fast vergaßen. Heute katholisch und evangelisch missioniert, hatten sie in alten Zeiten eine komplexe Naturreligion, deren Wurzeln bis ins alte Indien reichen. Erst im 21. Jahrhundert erinnern sie sich an ihren Status als eigenes Volk. Um als eigenes Volk anerkannt zu werden, bilden sie eine eigene Regierung und ein eigenes Parlament, ähnlich wie die ‚First Nations‘ in Amerika, die Aborigines in Australien oder die Tibeter in China. Eine Spurensuche bei einem Volk in unserer Mitte.

[Sonntag, 02.04.2017, 11.30 – 12.00 Uhr](#)

hriNFO – Himmel und Erde

Neben aktuellen Ereignissen widmet sich die Sendung wichtigen Lebensfragen. Es geht um Werte, um persönliche und gesellschaftliche Zukunftsorientierung, um Lebensstile und -erfahrungen. Wie Menschen Glück und Hoffnung im Leben finden, wie sie Krisen bewältigen, ein sinnvolles Leben gestalten. All die Fragen, die in der Eile des Wochentags leicht untergehen, haben am Sonntag in hr-iNFO einen Platz.

[Sonntag, 02.04.17, 6.05 – 6.30 Uhr \(Wdhlg.: 10.35 bis 11.00 Uhr\)](#)

hr4 Gemeindeporträt

Das bunte Leben unter Hessens Kirchendächern ist sonntags um 10.45 Uhr Thema in hr4. Menschen mit Profil, mutige Engagements für Andere, Spaß an Fest und Feier in einer religiösen Gemeinschaft. Hessen ist auch in Sachen Religion vielfältig und überraschend. Folgen Sie unseren Entdeckungsreisen zu Land und Leuten auf den Spuren von Glauben und Religion in Hessen.

Sonntag, 02.04.17, 10.40 Uhr

hr1 Sonntagsgedanken

Dipl.-Theol. Christoph Hartmann, Fulda (Katholische Kirche)

Sonntag, 02.04.17, 7.45 – 7.55 Uhr

hr2 Morgenfeier

zum Reformationsjubiläum: „Skandalös – Luthers Ehe“

Pfarrer Dr. Fabian Vogt, Oberursel-Oberstedten

(Ev. Kirche in Hessen und Nassau)

Sonntag, 02.04.17, 7.30 – 8.00 Uhr

hr1 Zuspruch

Pfarrer Martin Vorländer, Frankfurt (Ev. Kirche in Hessen und Nassau)

Montag, 03.04. – Freitag, 07.04.17, 5.45 Uhr

Pfarrer Martin Vorländer, Frankfurt (Ev. Kirche in Hessen und Nassau)

Samstag, 08.04.17, zwischen 7.10 und 7.30 Uhr

hr2 Zuspruch

Schulseelsorgerin Andrea Weitzel, Hanau-Großauheim

(Katholische Kirche)

Montag, 03.04. – Samstag, 08.04.17, 6.30 Uhr

hr3 Moment Mal!

Klaus Depta, Fulda (Katholische Kirche)

Sonntag, 02.04.17, 7.15 Uhr

Fabian Vogt, Oberursel-Oberstedten (Ev. Kirche in Hessen und Nassau)

Dienstag, 04.04. – Donnerstag, 06.04.17, 18.15 Uhr

hr4 Übrigens ...

Frank Meessen, Heppenheim (Katholische Kirche)

Sonntag, 02.04.17, 7.45 Uhr

Susanna Petig, Felsberg (Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck)

Montag, 03.04., Mittwoch, 05.04. – Freitag, 07.04.17, 17.45 Uhr

Michael Becker, Kassel (Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck)

Dienstag, 04.04.17, 17.45 Uhr (aktuell)

hr2-kultur | Jüdische Welt

Nachrichten, Berichte, Kommentare aus der jüdischen Theologie und den jüdischen Gemeinden

Am ersten Freitag im Monat: 07. April 2017, 14.30 – 15.00 Uhr

hr-fernsehen

Engel fragt:

Braucht Nächstenliebe Obergrenzen?



Wenn es um Flüchtlinge geht, erinnern die Kirchen an das Gebot der Nächstenliebe. Was aber ist mit „Nächstenliebe“ gemeint? Ist dieser Begriff überhaupt noch zeitgemäß? Was genau verstehen wir darunter? Und kann es sein, dass selbst die „Nächstenliebe“ Grenzen kennt, weil wir uns sonst selbst überfordern? Und

wenn das so ist: Wo genau liegt diese „Obergrenze“ der „Nächstenliebe“? Philipp Engel und sein Team machen sich auf die Suche nach Antworten.

Dienstag, 04.04.17, 22.45 Uhr

(Wdhlg.: Sonntag, 09.04.17, 16.15 Uhr, Montag, 10.04.17, 06.40 Uhr)

Sonntag, 09.04. bis Donnerstag, 13.04.2017

hr1 Start am Sonntag

Sonntagmorgen – Zeit für Inspiration, gute Gespräche, Impulse, die über den Tellerrand hinausblicken lassen. Aktuell, religiös fundiert, dabei nicht konfessionell eng. Lebenshilfe und Orientierung für den Alltag.

Sonntag, 09.04.17, 6.05 – 10.00 Uhr

hr2 Camino – Religionen auf dem Weg

Nachgefragt – Das aktuelle Gespräch mit Thomas Frings, Ex-Pfarrer

Mit Klaus Hofmeister und Lothar Bauerochse



„So kann es nicht weitergehen!“ Mit einem Paukenschlag legt der Priester Thomas Frings im Februar 2016 sein Amt als Pfarrer nieder und geht in ein Kloster. Er trifft damit einen Nerv bei seinen katholischen Amtsbrüdern und bei den Gläubigen. Das Medienecho ist gewaltig als er in seinem Abschiedsmanifest Missstände in seiner Kirche

benennt und Einblicke in sein Leben als Pfarrer gibt. Die Kirchen leeren sich, immer weniger Priester versorgen immer größere Pfarreienvverbände. Zugleich würden die Ansprüche von Erstkommunioneltern und Brautleuten an das Service-Unternehmen Kirche immer abstruser, das Wissen und die Wertschätzung in religiösen Dingen immer geringer. Frings beklagt, die Kirche debattiere sich bei Strukturreformen, Pastoralplänen und Zukunftsbildern um Kopf und Kragen, ohne dass sich Wesentliches ändere. Er vermisst mutige Aufbrüche und wollte so nicht weitermachen. Seine Thesen zur „Kurskorrektur“ liegen inzwischen auch als Buch vor.

Im Gespräch mit den hr-Kirchenredakteuren Lothar Bauerochse und Klaus Hofmeister erläutert er seine Erfahrungen und stellt eigene Ideen für die Zukunft der Kirche vor.

Sonntag, 09.04.2017, 11.30 – 12.00 Uhr

hrINFO – Himmel und Erde

Sonntag, 09.04.17, 6.05 – 6.30 Uhr (Wdhlg.: 10.35 bis 11.00 Uhr)

hr4 Gemeindeporträt

Sonntag, 09.04.17, 10.40 Uhr

hr1 Sonntags- und Feiertagsgedanken

Pastor Thomas Zels, Marburg (Ev., Freikirchen)

Sonntag, 09.04.17, 7.45 – 7.55 Uhr

hr2 Morgenfeier

Pater Helmut Schlegel, Frankfurt (Katholische Kirche)

Sonntag, 09.04.17, 7.30 – 8.00 Uhr

hr1 Zuspruch

Beate Hirt, Frankfurt (Katholische Kirche)

Montag, 10.04. – Donnerstag, 13.04.17, 5.45 Uhr

hr2 Zuspruch

Pfarrerin Ute Zöllner, Kassel (Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck)

Montag, 10.04. – Donnerstag, 13.04.17

hr3 Moment Mal!

Fabian Vogt, Oberursel-Oberstedten (Ev. Kirche in Hessen und Nassau)

Sonntag, 09.04.17, 7.15 Uhr

Klaus Depta, Fulda (Katholische Kirche)

Dienstag, 11.04. und Donnerstag, 13.04.17, 18.15 Uhr

hr4 Übrigens ...

Susanna Petig, Felsberg (Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck)

Sonntag, 09.04.17, 7.15 Uhr

Daniel Stehling, Fulda (Katholische Kirche)

Montag, 10.04. – Donnerstag, 13.04.17, 17.45 Uhr

hr-fernsehen
Engel fragt:
Tod! Und dann?



Was kommt nach dem Tod? „The great fucking nothing“, hat Joachim Fuchsberger einmal geantwortet. Andere klammern sich an die Hoffnung, dass es doch weitergeht. Aber wie und wo? Tod! Und dann? Philipp Engel trifft auf seiner Suche nach Antworten auf spannende Menschen und wilde Theorien. Er besucht eine budd-

histische Bestatterin, eine Frau mit Nahtoderfahrung und einen jungen Mann, der sich nach seinem Ableben einfrieren lassen will – in der Hoffnung, in 300 Jahren aufgetaut weiterleben zu können. Auf dem Friedhof schließlich begegnet Philipp Engel Menschen, die nicht an ein Leben nach dem Tod glauben, ihre Verstorbenen aber jeden Tag besuchen, um mit ihnen stundenlang zu reden. Denn die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt.

Dienstag, 11.04.17, 22.45 Uhr

Karfreitag, 14.04.2017

hr1 Start am Feiertag

Thema am 14. April: Die heilsame Kraft der Tränen



„...und weinte bitterlich.“ Die Geschichte des Karfreitags ist eine Geschichte der Trauer und der Tränen. Ein Mensch stirbt unschuldig, ein Freund übt Verrat, Menschen bleiben verlassen zurück. Tränen fließen. An einem solchen Tag der Trauer dürfen Tränen auch mal sein. Aber sonst? Jungs kriegen oft bei-

gebracht, dass echte Männer nicht weinen. In asiatischen Kulturen ist weinen geradezu verpönt. Dafür gibt es dann aber so genannte „weeping boys“, die anderen beim Weinen helfen. Denn offenbar haben Tränen doch auch eine heilsame Kraft.

Karfreitag, 14.04.17, 6.05 – 10.00 Uhr

hr2 Camino – Religionen auf dem Weg

Leid-Anschauung

Die Zumutungen des Karfreitags

Von Michael Hollenbach



Karfreitag – der Todestag von Jesus Christus. Gestorben nach einer unmenschlichen Folter am Kreuz. In vergangenen Jahrhunderten besangen Christen das „Haupt voll Blut und Wunden“ und wähten sich ganz nah bei ihrem Herrn, wenn sie selbst unter Schmerzen litten. Heute steht der Karfreitag zur Disposition. Jugendliche wollen lieber eine Party feiern als an den Todestag Christi erinnert werden. Doch in der Kultur reizt kein anderes Bild, kein anderes christliches Symbol mehr als das Kreuz zur kreativen Auseinandersetzung. Was sagen uns das Leiden, der Schmerz und das Blut Christi heute noch? Wir fragen nach: bei Künstlern, Theologen und Wissenschaftlern.

Karfreitag, 14.04.2017, 11.30 – 12.00 Uhr

hr2 – Lebenswert

Gespräch am Feiertag mit Hörerinnen und Hörern

Gast im Studio: Andrea Hillenbrand, Psychotherapeutin aus Wiesbaden

Thema: Freunde – in guten wie in schlechten Zeiten...

Moderation: Lothar Bauerochse



„Ein Freund, ein guter Freund, das ist das Beste was es gibt auf der Welt...“ Schon vor Jahrzehnten besang ein Schlager den Wert einer Freundschaft. Seit Kindheitstagen sehnen wir uns danach, Menschen zu finden, die uns begleiten und uns zur Seite stehen. Aber das Sprichwort weiß auch: In der Not zeigt sich, wer ein

echter Freund ist. Freundschaften sind gedacht für gute und für schlechte Zeiten. Aber in Krisen macht sich so mancher Freund, so manche Freundin rar. Vielleicht aus Unsicherheit. Vielleicht, weil man sich doch nicht die Probleme des anderen aufhalsen möchte.

Das große biblische Karfreitagsdrama erzählt auch so manche Freundschaftsgeschichte. Da ist vor allem Petrus, der Freund Jesu, der ihm ewige Treue schwört. Als alle anderen sich schon aus dem Staub machen, bleibt er in der Nähe des Freundes. Aber als es brenzlig wird, taucht auch er ab.

Um Geschichten von Freundschaft geht es auch in der Sendung „Lebenswert. Gespräche am Feiertag“ in hr2-kultur. Zu Gast ist die Psychotherapeutin Andrea Hillenbrand aus Wiesbaden. Mit ihr kommen die hr2-Hörer ins Gespräch: Was bedeutet Freundschaft im Leben? In welchen Lebenssituationen waren Freundinnen und Freunde wichtig? Wie ist das mit Konflikten in der Freundschaft? Wie kann man heutzutage Freundschaft pflegen? Und wie ist das, wenn gute Freunde sich plötzlich zurückziehen.

In guten wie in schlechten Tagen – Geschichten von der Freundschaft. In der Sendung "Lebenswert" in hr2-kultur am Karfreitag.

Karfreitag, 14.04.2017, 17.05 – 19.00 Uhr

hr4 – Evangelischer Gottesdienst am Karfreitag Übertragung aus der Christuskirche Frankfurt-Nied

mit Pfarrerin Charlotte von Winterfeld



Im Karfreitagsgottesdienst aus der Evangelischen Christuskirche in Frankfurt-Nied heißt das Motto: „Auch wer glaubt, zweifelt“. Am Kreuz hatte Jesus verzweifelt zu Gott geschrien. Im Leben vieler Menschen heute gibt es Momente, wo der Boden unter den Füßen weggezogen scheint und sie nicht weiter wissen. Eine Frau und

zwei Männer aus der Gemeinde berichten von solchen Zeiten, an denen sie am Leben und an Gott zweifelten: Wenn ein Kind während der Schwangerschaft stirbt, wenn eine Trennung eine Familie auseinanderbringt, wenn jemand keine Arbeit findet. Pfarrerin Charlotte von Winterfeld geht in ihrer Predigt auf Leid und Krisen ein und zeigt, wie die Botschaft von Karfreitag tröstet und hilft. Die Lesungen übernimmt hr4 Moderator Hermann Hillebrand.

Nach dem Gottesdienst können Hörerinnen und Hörer über ihre eigenen Erfahrungen mit Pfarrerin von Winterfeld und Pfarrer Wolfgang Schinkel sprechen. Sie sind von 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr unter der Telefonnummer 069/35 35 71 26 erreichbar. Die Predigt zum Nachlesen und weitere Informationen finden Interessierte im Internet auf www.hr4.de und www.rundfunk-evangelisch.de.

Karfreitag, 14.04.17, 10.05 – 11.00 Uhr

hr1 Feiertagsgedanken

Pfarrer Hermann Trusheim, Hanau (Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck)
Karfreitag, 14.04.17, 7.45 – 7.55 Uhr

hr2 Morgenfeier

Kirchenpräsident Dr. Volker Jung, Darmstadt
(Ev. Kirche in Hessen und Nassau)
Karfreitag, 14.04.17, 7.30 – 8.00 Uhr

hr4 Übrigens ...

Daniel Stehling, Fulda (Katholische Kirche)
Karfreitag, 14.04.17, 07.45 Uhr

Samstag, 15.04.2017

hr1 Zuspruch

Beate Hirt, Frankfurt (Katholische Kirche)
Samstag, 15.04.17, zwischen 7.10 und 7.30 Uhr

hr2 Zuspruch

Pfarrerinnen Ute Zöllner, Kassel (Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck)
Samstag, 15.04.17, 6.30 Uhr

Ostersonntag, 16.04.2017

hr1 Start am Feiertag

Thema am 16. April: Komm ins Leben!



In der biblischen Geschichte vom Ostersonntag sorgen Engel für einen Perspektivwechsel. Die trauernden Frauen am Grab sollen Jesus nicht bei den Toten suchen. Sie sollen sich dem Leben zuwenden. hr1 fragt am Ostersonntag deshalb danach, was Lebendigkeit ausmacht. Eine Frau, die dem Tod sehr nahe war, erzählt von ihrem

Weg zurück ins Leben. Wasser ist in vielen Kulturen ein elementares Symbol für Lebendigkeit. Und wir erzählen davon, wie Musik und Bewegung uns „belebt“ und uns die eigene Lebendigkeit spüren lässt.

[Ostersonntag, 16.04.17, 6.05 – 10.00 Uhr](#)

hr2 Camino – Religionen auf dem Weg

Die Macht des Todes überwinden

Auferstehung für Aufgeklärte

Von Christian Modehn



Wer Ostern verstehen will, sollte sein „alltägliches Denken“ zurückstellen. Denn die unterschiedlichen Erzählungen von der Auferstehung Jesu Christi bieten keine griffigen Informationen, sie sind vielmehr anspruchsvolle religiöse Poesie. Die Evangelien wurden von Freunden Jesu geschrieben; sie erlebten ihn nach seinem Tod auf

verwandelter Art und „ungeahnt neu“ als einen Lebendigen. Die Sendung zeigt, wie Ostern heute auch für aufgeklärte Menschen inspirierend sein kann. Etwa, wenn die ersten Gemeinden Jesus als den „ersten der Auferstandenen“ erlebten. So erklärten sie Ostern zum Symbol für den Glauben, dass nun alle Toten auf immer „in Gott geborgen“ sind. Mystiker sprechen von der „Dimension des Ewigen“ in jedem Menschen.

[Ostersonntag, 16.04.2017, 11.30 – 12.00 Uhr](#)

hrINFO – Himmel und Erde

Ostersonntag, 16.04.17, 6.05 – 6.30 Uhr (Wdhlg.: 10.35 bis 11.00 Uhr)

hr1 Feiertagsgedanken

Pastoralreferent Stefan Herok, Limburg (Katholische Kirche)

Ostersonntag, 16.04.17, ca. 7.45 bis 7.55 Uhr

hr2 Morgenfeier

Pastoralreferentin Martina Patenge, Mainz (Katholische Kirche)

Ostersonntag, 16.04.17, 7.30 – 8.00 Uhr

hr4 – Evangelischer Gottesdienst am Ostersonntag

Übertragung aus der Schlosskirche in Weilburg

mit Pfarrer Guido Hepke und dem früheren hr4-Moderator Ingo Lücke



Das Motto des Gottesdienstes lautet: „Aus Trauer wird Freude“. Die biblischen Geschichten berichten: Die Frauen, die Jesus in seinem Leben und unter dem Kreuz begleitet hatten, haben erfahren, dass Jesus nicht im Tod geblieben ist.

Drei Frauen aus Weilburg erzählen, wie sie neue Zuversicht fanden nach

schweren Erfahrungen. Sie berichten von erwachendem Lebensmut nach dem Tod des Ehepartners. Darüber hinaus von einem lebendigen Miteinander von alteingesessenen Weilburgern und neuen Bürgern, die nach ihrer Flucht eine neue Heimat in Weilburg gefunden haben. Pfarrer Guido Hepke nimmt diese Erlebnisse auf in der Predigt über die Ostererzählung des Matthäusevangeliums. Auch heute kann sich unerwartet Traurigkeit in Freude verwandeln. Die musikalische Leitung hat Dekanatskantorin Doris Hagel.

Nach dem Gottesdienst können Hörerinnen und Hörer über ihre eigenen Erfahrungen mit Pfarrer Guido Hepke und Pfarrer Wolfgang Schinkel sprechen. Sie sind von 11.00 bis 13.00 Uhr unter der Telefonnummer 06471 / 5160 487 erreichbar. Die Predigt zum Nachlesen und weitere Informationen finden Interessierte im Internet auf www.hr4.de, und www.rundfunk-evangelisch.de.

Ostersonntag, 16.04.17, 10.05 – 11.00 Uhr

hr2 – Osteransprache und Segen Urbi et Orbi von Papst Franziskus

Liveübertragung vom Petersplatz in Rom



Ein Segen für alle, die ihn hören – ob vor Ort, im Radio oder im Internet. Segen heißt: jemandem Gutes sagen. Daher erklärt der Papst vor dem Segen, wie Ostern und der Glaube an die Auferstehung unseren Alltag positiv prägen können. Außerdem weist er auf Menschen hin, die unter internationalen Krisen leiden und die

unser Gebet besonders brauchen.

Der Papst ist Bischof von Rom und Oberhaupt der römisch-katholischen Weltkirche. Der feierliche Segen gilt daher der Stadt Rom (lat. urbs) und „allen Menschen guten Willens“ auf der ganzen Erde (lat. orbis). Nur an Ostern, Weihnachten und am Tag seiner Wahl spendet der Papst den Segen in dieser besonders feierlichen Form.

Ostersonntag, 16.04.17, 12.00 – 12.30 Uhr

Ostermontag, 17.04.2017

hr1 Start am Feiertag

Thema am 17. April: Stolz und frei wie ein Baum



Bäume sind in vielen Kulturen und Religionen ein Sinnbild für das Leben. Tief verwurzelt mit kräftigem Stand und frei – so möchten wir gerne sein. Warum suchen viele Menschen ihre familiären Wurzeln und fragen nach Ihrem Stammbaum? Was kann man erleben, wenn man auf einem Baumkronenweg die Wipfel der Bäume

erkundet? Mit dem bekannten Buchautor, Förster und Begründer der „Waldakademie“ Peter Wohlleben sprechen wir über das „Geheimnis der Bäume“.

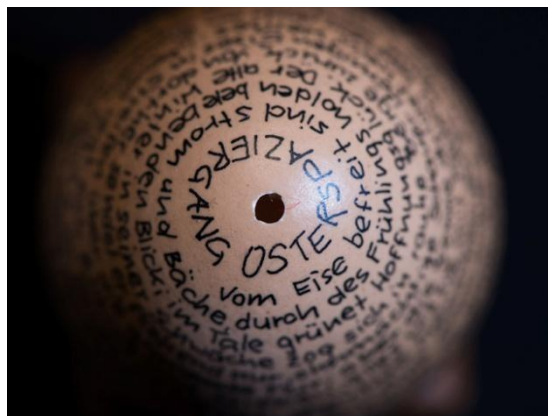
Ostermontag, 17.04.17, 6.05 – 10.00 Uhr

hr2 Camino – Religionen auf dem Weg

Goethe und Gott

Ein Osterspaziergang

Von Detlef Kühn



Für manche Zeitgenossen war Goethe der „alte Heide“ von Weimar. Tatsächlich bezeichnete er sich selbst als Nicht-Christen. Und doch war er zeitlebens auf der Suche nach dem Geheimnis des Göttlichen – als Dichter und Naturforscher. Er wollte, wie sein scheiternder Held Faust, herausfinden, was die Welt im

Innersten zusammenhält. Nach göttlicher Wahrheit suchte er dabei immer auch in Worten und Gleichnissen der Bibel. Auch wenn er das Göttliche letztlich doch in der Natur und im Leben selbst fand. So wie er es auch in seinem Osterspaziergang beschreibt, wo die Natur und die Menschen – durch den Frühling „vom Eise befreit“ – auferstehen zu neuem Leben.

Ostermontag, 17.04.2017, 11.30 – 12.00 Uhr

hriNFO – Himmel und Erde

Ostermontag, 17.04.17, 6.05 – 6.30 Uhr (Wdhlg.: 10.35 bis 11.00 Uhr)

hr1 Feiertagsgedanken

Pfarrer Prof. Stefan Claaß, Herborn (Ev. Kirche in Hessen und Nassau)

Ostermontag, 17.04.17, ca. 7.45 bis 7.55 Uhr

hr2 Morgenfeier

Pröpstin Sabine Kropf-Brandau, Bad Hersfeld

(Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck)

Ostermontag, 17.04.17, 7.30 – 8.00 Uhr

hr4 Übrigens ...

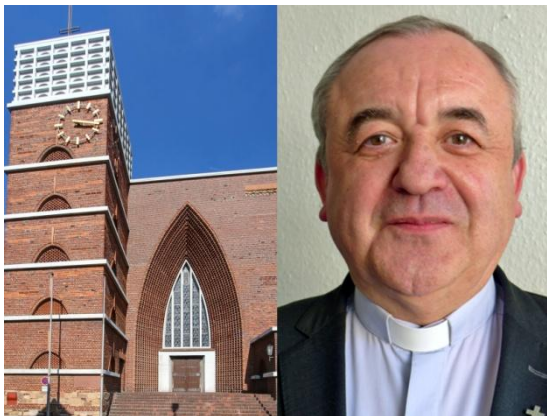
Pfarrer Michael Becker, Kassel (Katholische Kirche)

Ostermontag, 17.04.17, 7.45 Uhr

hr4 – Katholischer Gottesdienst am Ostermontag

Übertragung aus der Pfarrkirche Christkönig in Bischofsheim

mit Dekan Karl Zirmer



Die Geschichte der Jünger, die nach Emmaus gehen und unterwegs den Auferstandenen treffen, gehört zu den schönsten und beeindruckendsten Erzählungen des Neuen Testaments. Um diese Geschichte aus dem Lukasevangelium dreht sich die Predigt von Pfarrer und Dekan Karl Zirmer am Ostermontag.

Die Übertragung beginnt mit festlichen Orgel- und Trompetenklängen und dem fröhlichen Osterlied „Gelobt sei Gott im höchsten Thron“. Der Christkönig-Chor unter der Leitung von Stefan Finkenauer singt, an der Trompete ist Björn Colditz zu hören. Die Orgel spielt Lukas Adams.

Nach dem Gottesdienst können Hörerinnen und Hörer mit Dekan Karl Zirmer sprechen. Er ist bis 13.00 Uhr telefonisch erreichbar unter der Telefonnummer 06144 / 7429.

Ostermontag, 17.04.17, 10.05 – 11.00 Uhr

Dienstag, 18.04. bis Samstag, 22.04.2017

hr1 Zuspruch

Pfarrer Helwig Wegner-Nord, Frankfurt
(Ev. Kirche in Hessen und Nassau)

Dienstag, 18.04. – Freitag, 21.04.17, 5.45 Uhr

Pfarrerin Sandra Matz, Alsbach-Hähnlein
(Ev. Kirche in Hessen und Nassau)

Samstag, 22.04.17, zwischen 7.10 und 7.30 Uhr (aktuell)

hr2 Zuspruch

Alexander Matschak, Wiesbaden (Katholische Kirche)

Dienstag, 18.04. – Samstag, 22.04.17, 6.30 Uhr

hr3 Moment Mal!

Fabian Vogt, Oberursel-Oberstedten (Ev. Kirche in Hessen und Nassau)

Dienstag, 18.04. und Donnerstag, 20.04.17, 18.15 Uhr

hr4 Übrigens ...

Michael Becker, Kassel (Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck)

Dienstag, 18.04.17, 17.45 Uhr – Freitag, 21.04.17, 17.45 Uhr

Sonntag, 23.04. bis Samstag, 29.04.2017

hr1 Start am Sonntag

Sonntag, 23.04.17, 6.05 – 10.00 Uhr

hr2 Camino – Religionen auf dem Weg

500 Jahre Reformation (1)

Weniger Papst, mehr Bibel – Reformatoren vor Luther

Von Christoph Fleischmann



Luther war nicht der erste, der Kritik an der Kirche übte. Immer wieder hat es Reformbewegungen gegeben. Zum Teil haben sie ähnliche Ideen wie Luther verbreitet.

Die Waldenser wollten ab dem 12. Jahrhundert in Armut leben: Antiklerikalismus, Hochschätzung der Bibel, Ablehnung von Ablass und

Heiligenverehrung sind Punkte, die sie mit den späteren Protestanten verbinden.

Ähnliche Vorstellungen hatten auch die böhmischen Hussiten, deren Anführer Jan Hus auf dem Konzil von Konstanz 1415 als Ketzer verbrannt wurde. Beide Bewegungen blieben Minderheitenkirchen – sie lösten nicht die Zweiteilung der Christenheit aus. Ihre Ideen aber wirkten weiter.

Sonntag, 23.04.2017, 11.30 – 12.00 Uhr

hriNFO – Himmel und Erde

Sonntag, 23.04.17, 6.05 – 6.30 Uhr (Wdhlg.: 10.35 bis 11.00 Uhr)

hr4 Gemeindeporträt

Sonntag, 23.04.17, 10.40 Uhr

hr1 Sonntags- und Feiertagsgedanken

Pastoralreferentin Stefanie Rieth, Mainz-Kastel (Katholische Kirche)

Sonntag, 23.04.17, 7.45 – 7.55 Uhr

hr2 Morgenfeier

Pfarrerin Doris Joachim-Storch, Frankfurt
(Ev. Kirche in Hessen und Nassau)

Sonntag, 23.04.17, 7.30 – 8.00 Uhr

hr1 Zuspruch

Dr. Peter-Felix Ruelius, Fulda (Katholische Kirche)

Montag, 24.04. – Freitag, 28.04.17, 5.45 Uhr

Prof. Dr. Markus Tomberg, Fulda (Katholische Kirche)

Samstag, 29.04.17 zwischen 7.10 und 7.30 Uhr (aktuell)

hr2 Zuspruch

Pfarrer Dr. Ulf Häbel, Laubach-Freienseen
(Ev. Kirche in Hessen und Nassau)

Montag, 24.04. – Samstag, 29.04.17, 6.30 Uhr

hr3 Moment Mal!

Fabian Vogt, Oberursel-Oberstedten (Ev. Kirche in Hessen und Nassau)

Sonntag, 23.04.17, 7.15 Uhr

Klaus Depta, Fulda (Katholische Kirche)

Dienstag, 25.04. und Donnerstag, 27.04.17, 18.15 Uhr

hr4 Übrigens ...

Michael Becker, Kassel (Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck)

Sonntag, 23.04.17, 7.45 Uhr

Mathias Wolf, Oberursel (Katholische Kirche)

Montag, 24.04. – Freitag, 28.04.17, 17.45 Uhr

Sonntag, 30.04.2017

hr1 Start am Sonntag

Sonntag, 30.04.17, 6.05 – 10.00 Uhr

hr2 Camino – Religionen auf dem Weg 500 Jahre Reformation (2)

Gewissenhaftes Denken, widerständiger Glaube
Thesen der Reformation

Von Holger Gohla



Martin Luther und die anderen großen Reformatoren haben den christlichen Glauben von der Bibel her neu erschlossen. Deshalb sind nach evangelischer Auffassung nicht Papst und Kirche oberste Instanz, sondern der Verstand und das persönliche Gewissen. Beide orientieren sich allein an Christus und der Heiligen Schrift.

Zugleich ist der Glaube ein Geschenk. Er befreit die Menschen vom Zwang, durch fromme Werke sich Gottes Gnade verdienen zu müssen. Diese Erkenntnis verteidigten Luther und die anderen Reformatoren gegen kirchliche wie politische Widerstände. Dabei konnte vor allem der Wittenberger Reformator seine Theologie äußerst pointiert und provokativ, aber ebenso verständlich und lebensnah vermitteln. Der sogenannte Thesenanschlag am 31. Oktober 1517 in Wittenberg gilt heute als Start der Reformation und der Entstehung evangelischer Kirchen. Und manche Thesen sind auch 500 Jahre später aktueller denn je.

Sonntag, 30.04.17, 11.30 – 12.00 Uhr

hriNFO – Himmel und Erde

Sonntag, 30.04.17, 6.05 – 6.30 Uhr (Wdhlg.: 10.35 bis 11.00 Uhr)

hr1 Sonntagsgedanken

Pfarrerin Pia Baumann, Frankfurt (Ev. Kirche in Hessen und Nassau)
Sonntag, 30.04.17, ca. 7.45 bis 7.55 Uhr

hr2 Morgenfeier

Generalvikar Prof. Dr. Gerhard Stanke, Fulda (Katholische Kirche)
Sonntag, 30.04.17, 7.30 – 8.00 Uhr

hr3 Moment Mal!

Klaus Depta, Fulda (Katholische Kirche)
Sonntag, 30.04.17, 7.15 Uhr

hr4 Übrigens ...

Mathias Wolf, Oberursel (Katholische Kirche)
Sonntag, 30.04.17, 7.45 Uhr

Bildquellen:

Foto Charlotte von Winterfeld/Guido Hepke: © Ev. Medienhaus Frankfurt/Nicole Kohlhepp

Foto Pfarrer Zirmer: © Gisela Heinz

Foto Kirche Christkönig: Wikipedia. © Elke Wetzig (elya)

Foto Christuskirche Frankfurt-Nied: © Ev. Medienhaus, Frankfurt

Foto Andrea Hillenbrand: © Fotografie Dietrich Skrock

alle anderen Fotos: ©dpa/ picture-alliance